ANDROID PRORAMMIERUNG

Max Wielsch 25.03.2015





Programm ...

- 1. UMSTÄNDE UND ANFORDERUNGEN AN APPS
- 2. KONZEPTE
- 3. VORSTELLUNG DES PRAXISBEISPIELS
- 4. CODING
- 5. FAZIT





UMSTÄNDE UND ANFORDERUNGEN AN APPS

Alltag, Interaktion, Hektik, Wandel, ...



Alltag, Interaktion, Hektik

Der Alltag ist sehr **hektisch**, es gibt viele **Unterbrechungen**.

Man widmet sich kaum noch speziell einer Aktivität.

- Massiv parallele Kommunikation
- Möglichst **sofort** reagieren, **schnelle Wechsel** zwischen Aktivitäten
- Kurze Interaktionssequenzen, dafür häufigere Wechsel
- Apps werden kombiniert genutzt, um ein Ziel zu erreichen / Problem zu lösen

Diese Eigenschaften des Alltags treffen insbesondere in der Geschäftswelt zu.

Private besteht bei vielen ein soziales Bedürfnis, Informationen zu teilen - sich mitzuteilen.



Technischer Wandel, Veraltung von Hardware, Vielfalt

Die **Weiterentwicklung** von Hard- und Software geht gerade im mobilen Bereich **rasend** schnell.

- APIs veralten
- Neue Features nutzen und abwärtskompatibel sein Plattform-konform und zeitgetreu bleiben

Es existiert eine Vielzahl an Geräten ...

- und eine Vielzahl an Display-Formaten und -Auflösungen
- mit unterschiedlicher Leistung



Worauf muss ich achten?

- Meine App sollte eine Fokussierung auf eine Kernfunktion besitzen, die sie besonders gut kann.
- Meine Funktionalitäten können Bestandteil eines größeren Workflows sein. Daher sollten Funktionalitäten und Daten dem System bereitgestellt werden.
- Unterbrechung ist inherent, meine App muss die schnelle und unkomplizierte
 Abarbeitung erlauben. Meine App muss den Nutzer effizient Probleme lösen lassen.



Worauf muss ich achten?

- Meine Moral: Die *Daten gehören dem Nutzer*! Er will sie teilen, und wiederverwedenden können.
- Mein Design muss für den Anwendungsfall optimiert sein und auf vielen unterschiedlichen Auflösungen und Formaten funktionieren.
- Plattform-konformität erleichtert dem Nutzer die Bedienung und erlaubt die Verschmelzung von Betriebssystem und App. Stichwort UX.





Konzepte

Design, Abwärtskompatibilität, Ressourcen-Management, Activities, Fragmente



Design

Das Rad neu erfinden - heute mal nicht :-)

- Designressourcen nutzen
- Design Guide und UI-Patterns nutzen

http://developer.android.com/index.html

https://github.com/google/material-design-icons/releases/tag/1.0.0

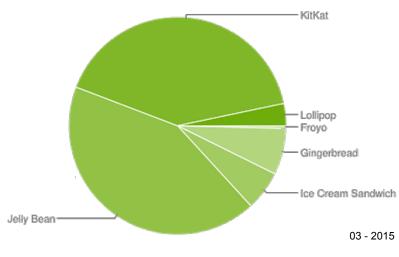
http://app.coolors.co/3f7cac-95afba-bdc4a7-d5e1a3-e2f89c



Abwärtskompatibilität

Problem: Zwar ist die Aktualisierungsrate der APIs sehr hoch, aber nicht die der Geräte!

Version	Codename	API	Distribution
2.2	Froyo	8	0.4%
2.3.3 - 2.3.7	Gingerbread	10	6.9%
4.0.3 - 4.0.4	Ice Cream Sandwich	15	5.9%
4.1.x	Jelly Bean	16	17.3%
4.2.x		17	19.4%
4.3		18	5.9%
4.4	KitKat	19	40.9%
5.0	Lollipop	21	3.3%





Abwärtskompatibilität

Was tun?

- Google verteilt die Plattformupdates zeitiger an die Hersteller.
- Einführung der Play Services
- Verwendung der Support-Library

Support Library:

- View-Komponten
- Systemkomponenten / -APIs



Ressourcen Management

Unterschiedliche Auflösungen und Display-Formate müssen beim Design berücksichtigt werden.

Ressourcen, die in speziellen Verzeichnissen bereitgestellt werden können:

- Layouts / Views
- Grafiken
- Texte
- Größen
- Styles, ...

Qualifier für:

- Lokalisierung
- Auflösung
- Orientierung



- 🕨 🖿 drawable
- 🕨 🖿 drawable-hdpi
- ▶ □ drawable-mdpi
- drawable-xhdpi
- ▶ □ drawable-xxhdpi
- ▶ layout
- 🕨 🖻 menu
- ▶ □ values
- ▶ **□** values-w820dp



App =



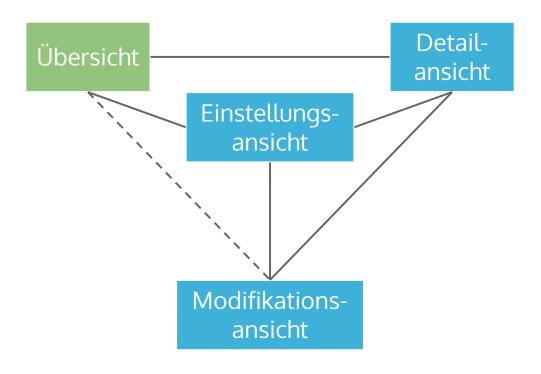
Activitys

Activitys sind ViewController, d.h. halb View, halb Cotroller

Ein fachlich abgeschlossener Use-Case pro Activity

Mehrere Activitys werden zu einem Workflow **orchestriert**.

Activitys sollten **lose gekoppelt** sein und
kommunizieren über **Intents**

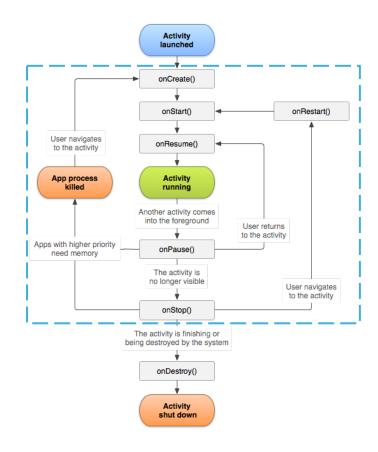




Activitys

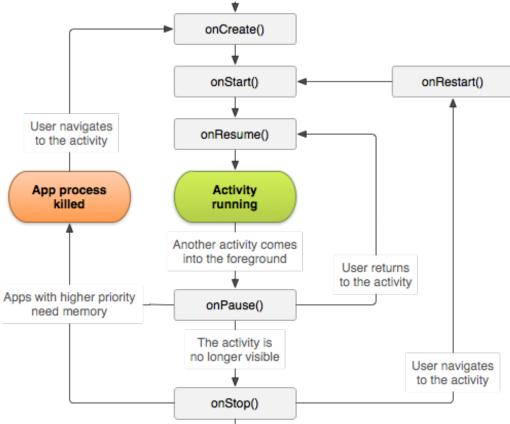
... sind autark. D. h. sie verwalten ihren Zustand selbst

... haben einen Lifecycle, den man als Entwickler kennen lernen und beachten muss.





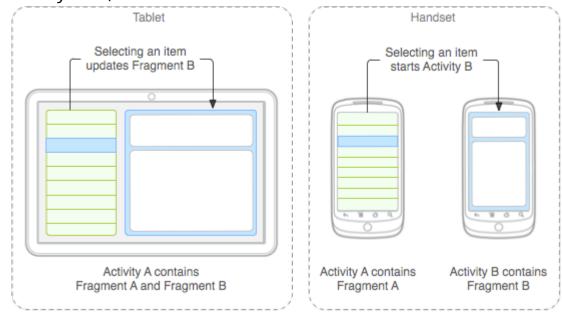
Activitys





Fragments

Für Fragments gilt dasselbe, wie für Activitys - nur haben sie noch einen anderen und komplizierteren Lifecycle :-(







VORSTELLUNG DES PRAXISBEISPIELS



Mal wieder eine Notiz-App

Schritte

- 1. Vision
 - a. Nutzen, Mehrwert, Unterscheidungsmerkmale
 - b. Fokuspunkt
- 2. Sketching / Paper Prototyping / Mock-Ups erstellen
- 3. Implementierung und User-Tests
 - a. Top-Level-Ansichten
 - b. Navigation (Story Boards nutzen)
 - c. Layouting der Ansichten
 - d. Design, leichtes Branding
 - e. Eye-Candy: Animationen, Transitions, starkes Branding



Top-Level

Detail 1

Detail 2

Cat Ipsum Scratch leg; meow for ...



An der Strippe



Cat Ipsum Stand in front of the computer screen chase mice, and spread kitty ...

Cat Ipsum Stand in front of the computer screen chase mice, and spread kitty ...



← Cat Ipsum



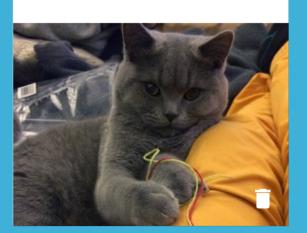


Scratch leg; meow for can opener to feed me jump launch to pounce upon little yarn mouse, bare fangs at toy run hide litter box until treats are fed, and bathe private parts with tongue then lick owner's face or if it fits, i sits. Stand in front of the computer screen chase mice, and spread kitty litter all over house. Rub face on everything jump launch to pounce upon little yarn mouse, bare fangs at toy run hide litter box until treats are fed jump off balcony, onto stranger's head. Kick up litter scamper.

← An der Stri ... 🍄 🔯









CODING

•••



Tooling und Bibliotheken

Android SDK***

Android Studio + Gradle / Eclipse + ADT Plugin + Maven***

Android Studio Plugin: Android Drawable Import

<u>Picasso</u>, Lib für <u>Floating Action Buttons</u>, <u>StaggeredGridView</u>



Android Konzept

- Lifecycle: besonders relevant z. B. bei Rotation (Recreation) und Unterbrechungen
- Intents zur Kommunikation zwischen Activitiys
- Custom Views
- Benennung von Activitys / Fragments und ihren Layouts.



FAZIT

•••



Fazit

- NoteStore nicht austauschbar gegen einen Mock.
- UI und Business-Logik vermischt. Es muss immer eine Androidumgebung bereitgestellt werden, um Tests auszuführen. Unit-Tests sind damit unmöglich, da diese Tests immer auch die Umgebung mittesten.
- Java != Android Java
- Startet die Entwicklung Top-Down anwendungsfallgetrieben.
- Zuerst konkrete Vorstellungen von den Ansichten und den Funktionalitäten, sowie deren Navigationsfluss mit Sketches entwickeln.
- Nutzt die Support-Library.
- Autarke Komponenten (Activitys, Fragmente, Business-Komponenten) entwickeln.



Referenzen

- http://developer.android.com/index.html
- 2. http://realm.io/news/joaquim-verges-making-falcon-pro-3/
- 3. http://romannurik.github.io/AndroidAssetStudio/
- 4. http://square.github.io/picasso/
- 5. http://android-arsenal.com/
- 6. http://coolors.co/
- 7. https://github.com/winterDroid/android-drawable-importer-intellij-plugin
- 8. https://github.com/google/material-design-icons/releases/tag/1.0.0



Kontakt

Max Wielsch

max.wielsch@saxsys.de

Der Code

https://github.com/muxmax/JugGrNotesApp

